

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Ideenbörse Sozialkunde/Politik Sekundarstufe – Ausgabe 44

Die Folgen der zunehmenden Palmölverwendung

Wolfgang Sinz



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

5.35 Von Nutella bis Biosprit oder die Folgen der zunehmenden Palmölverwendung im 21. Jahrhundert

Wolfgang Sinz

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- ◆ sich mit Anspruch und Wirklichkeit von bekannten Lebensmitteln kritisch auseinandersetzen
- ◆ erkennen, dass die Verwendung von Palmöl v. a. in Biokraftstoffen problematisch ist
- ◆ Vor- und Nachteile von Palmöl diskutieren
- ◆ erkennen, dass der eigene Konsum problematisch sein kann
- ◆ sich bewusst werden, dass öffentlicher Protest zu einem Umdenken bei Produzenten führen kann
- ◆ Firmen kennenlernen, die ihre Verantwortung gegenüber ihren Kunden ernst nehmen
- ◆ lernen, wofür Palmöl heute in immer stärkerem Maße verwendet wird
- ◆ die Folgen der immer stärker wachsenden Palmölproduktion diskutieren
- ◆ nach Möglichkeiten suchen, die Verwendung von Palmöl zu begrenzen
- ◆ Gesundheitsrisiken beim Verzehr von Palmöl kritisch hinterfragen
- ◆ die Problematik des Einsatzes von Palmöl in Biokraftstoffen und die daraus resultierenden Folgen diskutieren
- ◆ sich mit Alternativen zum Palmöl beschäftigen
- ◆ sich am Ende dieser Unterrichtseinheit mit der Frage beschäftigen, wer gegen die zunehmende Verwendung von Palmöl etwas tun kann

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Nutella in der Kritik</p> <p>Mit Hilfe eines Arbeitsblatts sollen die Schülerinnen und Schüler zu Beginn verschiedene Attribute, die sie Nutella zuordnen, notieren sowie die Inhaltsstoffe von Nutella recherchieren. Ein Boykottaufruf der früheren französischen Ministerin Royal gegen Nutella soll die Schülerinnen und Schüler motivieren, der Verwendung von Palmöl in dem beliebten Brotaufstrich nachzugehen.</p> <p>Ein aktueller Zeitungsartikel informiert anschließend über die Gesundheitsrisiken bei der Verwendung von Palmöl in Lebensmitteln, nicht nur in Nutella.</p> <p>Am Ende dieses Kapitels kann abschließend noch ein eindringlicher YouTube Clip über die Gesundheitsrisiken von Palmöl eingesetzt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Nutella, na und?/M1 (Arbeitsblatt) 💡 Lösungen/M2 (Tafelanschrieb) → Nutella boykottieren?/M3 (Arbeitsblatt) 💡 Lösungen A/M4 (Zeitungsartikel) 💡 Lösungen B/M5 (Statistik) → „Ungenügend“: Mineralöle in Nutella gefunden – auch andere Nuss-Nougat-Cremes fallen durch/M6 (Zeitungsartikel) → Wie bedenklich ist Palmöl für die Gesundheit?/M7 (YouTube Clip)
<p>II. Biosprit als Hauptverursacher</p> <p>Mittels einer Statistik über den Ölertrag verschiedener Früchte können die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung der Ölpalme erfassen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> → Ertragreiche Ölpalme/M8 (Statistik)

Teil 5: Wirtschaft

<p>Eine Dokumentation soll den Schülerinnen und Schülern über die Folgen der Verwendung von Palmöl für Biokraftstoffe informieren. Insbesondere geht es hier um die Umweltproblematik dieses Naturprodukts.</p> <p>Als Hintergrundinformation kann im Anschluss ein drastischer YouTube Clip über die Vernichtung des Regenwalds oder ein von Greenpeace produzierter Explainity Clip gezeigt werden.</p>	<p>→ Wir tanken Regenwald – Die Lüge vom Öko-Diesel/M9 a und b (Zeitungsartikel) 💡 Lösungen/M10 a und b (Tafelanschrieb)</p> <p>→ YouTube-Clips /M11 a und b</p>
<p>III. Alternativloses Palmöl?</p> <p>Im letzten Kapitel dieser Unterrichtseinheit sollen Lösungswege für einen Ersatz von Palmöl diskutiert werden. Eine Statistik illustriert, dass heute in Deutschland immer mehr Altspeiseölmethyl-ester zur Biospritproduktion eingesetzt wird. Ein Zeitungsartikel über die Lebenswelt der Orang-Utans auf Borneo und Sumatra zeigt weitere Möglichkeiten für die Begrenzung des Palmölverbrauchs auf. Schließlich soll eine Übersicht mit Inhaltsangaben, hinter denen sich Palmöl verbirgt, und ein „Ratgeber“ für Verbraucher für die Vermeidung von palmöhlhaltigen Produkten die Konsumenten aufklären.</p> <p>Als Vertiefung bzw. Zusammenfassung kann eine Dokumentation der ZDF Reihe <i>planet e</i> mit dem Titel <i>Palmöl – Vom Urwald in die Schokocreme</i> gezeigt werden.</p> <p>Am Ende soll schließlich die Frage diskutiert werden, wer für die Begrenzung der Palmölproduktion verantwortlich zeichnet.</p> <p>Das Europäische Parlament fordert ab 2021 auf Palmöl als Zusatzstoff für Biokraftstoffe zu verzichten, weshalb ein Handelskrieg mit den Palmölherstellern droht.</p>	<p>→ Biodiesel: Erstmals mehr Abfall-Öl als Rapsöl drin/M12 (Statistik)</p> <p>→ Lebensraum für Orang-Utans schwindet/M13 (Zeitungsartikel) 💡 Lösungen/M14 a und b (Tafelanschrieb)</p> <p>→ Darin versteckt sich Palmöl/M15 (Übersicht, Tabelle)</p> <p>→ planet e: Palmöl – Vom Urwald in die Schokocreme/M16 (YouTube Film) 💡 Lösungen/M17 (Tafelbild)</p> <p>→ Droht „Palmöl-Krieg“ zwischen Südostasien und der EU?/M18 a und b (Bild, Statistiken, Zeitungsartikel) 💡 Lösungen/M19 (Tafelbild)</p>

Tipp:

- WWF: Der Palmöl-Check. Scorecard 2017 – Die Bewertung der Einkaufspolitik deutscher Käufer und Verarbeiter von Palmöl
<http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/Publicationen-PDF/WWF-Palm-Oil-Scorecard-2017.pdf>
- Forum nachhaltiges Palmöl: <https://www.forumpalmoel.org/>

Autor: Wolfgang Sinz, Studiendirektor, geb. 1967, studierte Politologie, Geschichte und katholische Religion an der Universität Freiburg. Er ist seit 1996 im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg und unterrichtet derzeit die Fächer Gemeinschaftskunde, Wirtschaft, Geschichte und katholische Religion am Gymnasium Neuenbürg. Seit 2010 ist er Fachleiter für Gemeinschaftskunde und Wirtschaft am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien) in Karlsruhe. Zusammen mit Ulrike Seitz gibt er die Ideenbörse Sozialkunde/Politik heraus.

Teil 5: Wirtschaft

Anmerkungen zum Thema:



http://static2.infranken.de/storage/image/7/6/7/2/2022767_artikel-detail-bild_1pzqRR_gzi1cv.jpg

Als Mitte 2015 die damalige französische Ministerin und frühere Präsidentschaftskandidatin **Ségolène Royal zum Boykott von Nutella** aufrief und diesen Boykott-Aufruf mit der **Verwendung von Palmöl** durch Ferrero begründete, lag sie zwar sachlich falsch, lenkte aber ungewollt das Augenmerk auf ein Naturprodukt, das in Lebensmitteln immer häufiger verwendet wird und v.a. in Indonesien und Malaysia produziert wird.

Für die Produktion von Palmöl werden in **diesen Ländern riesige Flächen Regenwald gerodet**. Die **Klimabilanz ist verheerend**, vom Aussterben **bedrohter** Tierarten wie der Orang-Utan und der Sumatra-Tiger verlieren ihren angestammten Lebensraum.

Palmöl findet v.a. neben Nahrungsmitteln (32%), Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln (9%) und Futtermitteln (8%) bei der Herstellung von Agro-Sprit (42%) Verwendung.

Außerdem zeichnet es in Biokraftstoffen für einen **erhöhten Stickoxid-Ausstoß** verantwortlich. In Lebensmitteln kann die Verwendung von Palmöl zur Entstehung von Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes beitragen.

Durch die Abholzung von Regenwäldern und die erhöhten NOx Emissionen ist Biokraftstoff heute alles andere als umweltfreundlich.

Versuche, Palmöl zu ersetzen, sind v.a. aber bei der Herstellung von Biokraftstoffen durch die Verwendung von Altspeiseölmethylester erfolgreich.

Firmen wie BASF und Ferrero verwenden seit Jahren nur noch Palmöl aus nachhaltig bewirtschaftetem, teurerem Anbau.

Dem Verbraucher stehen Apps wie *PoP Produkte ohne Palmöl* zur Verfügung. Siegel wie RSPO ermöglichen einen sich ausweitenden nachhaltigen Anbau von Palmöl.

Am Ende steht die Frage, wer den steigenden Verbrauch von Palmöl stoppen kann. Die Europäische Union, nationale Regierungen oder doch allein der Konsument?

Im Januar 2018 entschied das Europäische Parlament, pflanzliche Öle, bei deren Herstellung die Umwelt nachhaltig zerstört wird, ab dem Jahr 2021 zu verbieten. Ein neuer Handelskrieg scheint sich zwischen der EU und den Palmölproduzenten anzubahnen.



http://static2.infranken.de/storage/image/4/0/8/2/1702804_artikel-detail-bild_1pzqRR_d6bFNJ.jpg

Teil 5: Wirtschaft

Nutella, na und?



(http://static1.infranken.de/storage/image/0/1/5/3/2853510_slider-detail-1080w_1qA3de_B3FMOf.jpg)

**Arbeitsaufträge:**

1. Notiert euch positive (blau) und negative Attribute (rot), die euch spontan zu dem abgebildeten Produkt einfallen.
2. Vergleicht mit eurem Nachbarn eure Ergebnisse.
3. Recherchiert die Inhaltsstoffe von Nutella.
4. Bildet eine Positionslinie mit „Befürwortern und Kritikern“ von Nutella.